

Guter Start in die Sommersaison 2012

Ein erfreulicher Start in die Sommersaison 2012 zeigt sich in den Monaten Mai und Juni. So registrierten die Vorarlberger Tourismusbetriebe rund 267.500 Ankünfte und 796.600 Nächtigungen. Die Ankünfte konnten im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6,5% und die Nächtigungen um 5,8% gesteigert werden.

In der laufenden Sommersaison konnten die Betreiber von Hotels, Gasthöfen und Pensionen (+5,8%) Nächtigungssteigerungen verbuchen. Auch Anbieter von gewerblichen Ferienwohnungen (+22,1%), Privatzimmern (+2,2%) und Betreiber von Campingplätzen (+10,3%) meldeten Nächtigungssteigerungen. Im Segment private Ferienwohnungen konnte das Vorjahresergebnis wieder erreicht werden.

Kategorie	laufende Sommersaison Mai bis Juni 2012			
	Ankünfte	%-Veränd.	Nächtigungen	%-Veränd.
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	192.651	6,0	508.016	5,8
Gewerbliche Ferienwohnungen	4.852	9,3	26.345	22,1
Private Ferienwohnungen	22.091	8,2	110.099	-0,4
Privatzimmer	7.143	1,5	31.724	2,2
Campingplätze	14.204	7,8	55.103	10,3
Sonstige Unterkünfte	26.516	9,3	65.351	10,1
Gesamt	267.457	6,5	796.638	5,8

Im Tourismusmonat Juni buchten rund 151.200 Gäste 481.200 Nächtigungen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat meldeten die Vorarlberger Tourismusbetriebe bei den Ankünften einen Rückgang von 6,6% sowie bei den Nächtigungen eine Minderung von 8,8%. Mitverantwortlich für das mäßige Juni-Ergebnis war sicherlich die Verschiebung der Pfingstfeiertage, letztes Jahr fielen diese in den Monat Juni und heuer in den Monat Mai. Zusätzlich hielt das durchwachsene Wetter Besucher vom Kommen ab.

Kategorie	Juni 2012			
	Ankünfte	%-Veränd.	Nächtigungen	%-Veränd.
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	106.040	-4,3	298.058	-6,2
Gewerbliche Ferienwohnungen	3.269	-13,6	18.947	-0,6
Private Ferienwohnungen	13.403	-16,6	71.926	-19,7
Privatzimmer	4.933	-5,1	23.233	-1,2
Campingplätze	7.576	-20,6	30.781	-17,5
Sonstige Unterkünfte	15.998	-3,5	38.246	-5,7
Gesamt	151.219	-6,6	481.191	-8,8

Die Destinationen Bodensee-Vorarlberg (+7,5%), Alpenregion Bludenz (+15,3%), Kleinwalsertal (+6,9%), Bregenzerwald (+4,3%) und Arlberg (+27,2%) meldeten Nächtigungssteigerungen. Die Region Montafon (-3,8%) verbuchte ein Nächtigungsminus.

Region	Nächtigungen		Veränderung	
	laufende Sommersaison Mai bis Juni			
	2011	2012	absolut	in %
Alpenregion Bludenz	83.636	96.412	12.776	15,3
Arlberg	4.671	5.941	1.270	27,2
Bodensee-Vorarlberg	215.569	231.643	16.074	7,5
Bregenzerwald	166.873	174.006	7.133	4,3
Kleinwalsertal	162.675	173.881	11.206	6,9
Montafon	119.349	114.755	-4.594	-3,8
Gesamt	752.773	796.638	43.865	5,8

Von inländischen Gästen wurden um 4,5% mehr Nächtigungen gebucht als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die meisten Nächtigungen wurden von deutschen Gästen (+4,1%) gebucht. Die Nächtigungen von Besuchern aus der Schweiz konnten um 13,6% gesteigert werden. Nach wie vor bringt der hohe Kurs des Schweizer Franken Gäste nach Vorarlberg. Es konnten auch Nächtigungssteigerungen von Besuchern aus den Niederlanden (+17,2%), Frankreich (+14,6%) und dem Vereinigten Königreich (+21,4%) verbucht werden.

Herkunftsländer	Nächtigungen		Veränderung	
	laufende Sommersaison Mai bis Juni			
	2011	2012	absolut	in %
Österreich	128.450	134.188	5.738	4,5
Deutschland	430.291	447.762	17.471	4,1
Schweiz u. Liechtenstein	82.520	93.735	11.215	13,6
Niederlande	39.096	45.809	6.713	17,2
Frankreich, Monaco	17.502	20.059	2.557	14,6
Belgien	7.105	7.495	390	5,5
Vereinigtes Königreich	5.269	6.395	1.126	21,4
Italien	5.008	5.373	365	7,3
USA	3.203	3.216	13	0,4
Schweden	3.169	2.853	-316	-10,0
Tschechische Republik	2.112	2.036	-76	-3,6
Polen	1.447	1.963	516	35,7
Russland	1.293	1.906	613	47,4
Spanien	1.442	1.873	431	29,9
übriges Ausland	24.866	21.975	-2.891	-11,6
Gesamt	752.773	796.638	43.865	5,8

Der Trend zu Kurzurlaube geht weiter. Vor Zehn Jahren lag die Aufenthaltsdauer noch bei durchschnittlich 3,42 Tagen, in der laufenden Sommersaison liegt sie bei 2,98 Tagen.

laufende Sommersaison Mai bis Juni	Ankünfte	Nächtigungen	Ø Aufenthalts- dauer
2003	219.976	751.280	3,42
2004	215.386	733.011	3,40
2005	209.729	700.564	3,34
2006	205.783	677.344	3,29
2007	227.234	728.409	3,21
2008	235.165	746.903	3,18
2009	231.590	721.801	3,12
2010	235.918	720.649	3,05
2011	251.065	752.773	3,00
2012	267.457	796.638	2,98
Ø 2003 - 2012	229.930	732.937	3,20